

Dieser Rückblick auf die Vereinsgeschichte ist möglich, dank den vielen noch vorhandenen, wenn auch teilweise etwas verstaubten Protokollen von Vorstandssitzungen und Generalversammlungen sowie Jahresberichten der verschiedenen Präsidenten und Spielleiter. Anlässlich des 50-Jahr-Jubliäums hat Karl Schmuki, der damalige Präsident (heute Ehrenmitglied) zusammen mit dem seinem langjährigen Vorgänger Kurt Güdel die Jahre 1932 bis 1982 zusammengefasst.

Zum Jubiläum im Jahre 2007 fasst Karl Schmuki auch die Jahre 1983 bis 2007 zusammen, so dass wir nun eine vollständige Chronik vorweisen können.

Herzlichen Dank, Karl, für deine Mühe, all diese Anekdoten und Tatsachen aus den vielen Berichten und Protokollen herauszuschreiben!

1932                    20. Oktober: Gründung des Vereins. Nach dem TC-Schaffhausen-Neuhausen (heute TC Belair) und dem TC Neuhausen (heute TC Rhenania) ist es erst der dritte Tennisclub in der näheren und weiteren Umgebung von Schaffhausen. Ein Aktionskomitee unter der Leitung von Heinrich Geo. Kunz nimmt die weiteren Vorarbeiten an die Hand; diese bestehen vor allem im Entwerfen von Statuten, Suchen eines Pachtlandes und Aufbringen von Darlehen.

Die ersten offiziellen kantonalen Tennismeisterschaften finden statt.

1933                    7. April: Konstituierende Generalversammlung. Der erste Vorstand mit Heinrich Geo. Kunz als Präsidenten wird ernannt. Die Statuten werden verabschiedet und versehen mit dem Datum des 10. April 1933 erscheinen sie in gedruckter Form.

### Statuten des Tennis-Sport-Club Schaffhausen

59. Eine persönliche Haftpflicht der Mitglieder für Defizite und Schulden des Clubs besteht nicht.

60. Der Eintritt schliesst die Anerkennung dieser Statuten und des Spielreglementes in sich.

61. Vorstehende Statuten wurden von der konst. Generalversammlung vom 7. April 1933 genehmigt und treten sofort nach Beschluss in Kraft.

Schaffhausen, den 10. April 1933.

Der Präsident:                    Ein Vorstandsmitglied:

**Heinrich Geo. Kunz.                    Max Bärlocher.**

Die achtzig Mitglieder müssen sich mit einem Platz des Institutes Rhenania in Neuhausen (in der Nähe des heutigen Schwimmbades gelegen) begnügen. Grundstücksangebote beim Schützenhaus und Belair können aus verschiedenen Gründen nicht berücksichtigt werden.

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

Am 10. Juni findet ein "Tennis-instruktionsspiel" statt. Es wird ein Gästeausweis für Fr. 2.-- eingeführt. Der Platz des Institutes Rhenania steht ab September nicht mehr zur Verfügung.

Am 10. November wird ein Pachtvertrag mit der Stadt Schaffhausen (Präsident ist Walther Bringolf) abgeschlossen. Verpachtet werden ca. 4'000 m<sup>2</sup> auf dem "Niklausenfeld" (Ecke Birkenstrasse - Baumschulstrasse) vom 15. November 1933 an für 20 Jahre. Pachtzins Fr. 200.-- im Jahr.

1934

Grosse Schwierigkeiten bei der Geldbeschaffung (Darlehen werden sogar durch Inserate in Zürcher Zeitungen gesucht). Es werden zu wenig Anteilscheine gezeichnet und keine Bürgschaften übernommen; auch die Stadt geht aus prinzipiellen Gründen keine Bürgschaft ein. Beisitzer Max Bärlocher gewährt im März in Vertretung einer Drittperson ein Darlehen von Fr. 25'000.--. Die Schuld muss innerhalb von sechzehn Jahren zurückbezahlt werden. Kann die Rückzahlung nicht erfolgen, so ist es M. Bärlocher erlaubt, die Plätze auf eigene Rechnung zu vermieten; auch ist bei Anschaffungen in erster Linie sein Sportgeschäft zu berücksichtigen

An der Generalversammlung vom 27. April wird der Vorstand beauftragt, auf dem "Niklausenfeld" von der Firma Weber & Sohn, Basel, eine 3-Platz-Anlage mit Bocciabahn erstellen zu lassen. Die Versammlung beschliesst einen Jahresbeitrag von Fr. 60.--; die Anteilscheine lauten auf Fr. 25.--. Mit dem Anteilscheingeld soll später ein einfaches Clubhaus für ca. Fr. 3'000.-- erstellt werden. Die Eintrittsgebühr ist Fr. 30.--. Beinahe wäre alles gescheitert, denn nur wenige Mitglieder kommen ihrer Zahlungsverpflichtung nach, vor allem die Neuhauser Mitglieder wollen austreten, da ihnen der Niklausen zu weit ist. Dank dem Entgegenkommen von M. Bärlocher wird die Sache gerettet. Er erklärt sich mit kleineren Amortisationsleistungen zufrieden und verlangt dass ihm der Gewinn aus dem winterlichen Eisbahnbetrieb (!) zufliesst.

Samstag, 5. Juli: Einweihung der drei Mergel-/Sandplätze und der Bocciabahn; alles hat Fr. 21'263.70 gekostet.

Ein Spielreglement wird erarbeitet. Für den Platzwartposten treffen dreissig Bewerbungen ein; ein pensionierter Schlosser, Herr Gasser, Wird für Fr. 60.-- im Monat verpflichtet.

Im Winter 1934/1935 wird erstmals der Eisbahnbetrieb auf den Tennisplätzen aufgenommen. Die erste Saison bringt M. Bärlocher ein Defizit von Fr. 850.--. Eishockey durfte auf den Plätzen auf keinen Fall gespielt werden!

1935

Der Platz beim Institut Rhenania wird nicht mehr gemietet. Dieses Jahr darf als erstes normales Vereinsjahr bezeichnet werden. Engagement

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

eines Trainers für drei Tage je Woche.

Anmeldung des Clubs beim Schweizerischen Lawn-Tennisverband unter Serie C. Saisonöffnung: 15. April. Bevor die Mitglieder auf die Plätze dürfen, müssen sie die Beitragsquittung vorweisen!

Die Mitglieder müssen aufgefordert werden, gegenseitig mehr Höflichkeit, Anstand und Fairplay walten zu lassen, und zwar auch gegenüber den Balljungen.

Gründung einer Ping-Pong-Gruppe. Trainingsort: Gerberstube, im Saal im 1. Stock. Man hofft, dadurch der Geselligkeit unter den Mitgliedern zu dienen.

Barvermögen am 31. Dezember: Fr. 34.79.

1936

Rückgang des Mitgliederbestandes von 112 auf 80. Die meisten Austritte erfolgen wegen Arbeitsüberlastung, Krankheit oder Wegzuges.

Jahresbeitrag weiterhin Fr. 60.--.

Im Frühjahr Bau eines einfachen Clubhauses. Die Kosten dieses Garderobehauses betragen Fr. 6'877.15.

Der Vorstand wird an der Generalversammlung beauftragt, die Reisevergütungen und Kosten für Freundschaftsspiele zu reduzieren. Ein Tennisspieler verlangt vom Club Fr. 10.-- an die Kosten seines neuen Fr. 15.-- kostenden Schlägers! Sein altes Racket hätte am ICM-Turnier in Uzwil wegen Regens gelitten. Aus Gründen der Sparsamkeit kann dem Wunsche nicht entsprochen werden.

Die Mitglieder werden in zwei Kategorien aufgeteilt: in "Kämpfernaturen" und "Sportsleute aus Vergnügen".

Die drei Tennisclubs in der Region zahlen den Balljungen 60 Rappen je Stunde.

Am 14. Juni findet ein Freundschaftsturnier mit dem T.C. Fluntern statt.

Die Saison dauerte 204 Tage, wovon es an 68 regnete (im 1935 nur an 8).

Der Verein befindet sich finanziell in einer schwierigen Lage, da für die Bezahlung der Clubhütte noch Fr. 3'200.-- fehlen.

1937

Wegen der schlechten Finanzlage wird der Jahresbeitrag auf Fr. 70.-- erhöht, während die Eintrittsgebühr auf Fr. 5.-- reduziert wird, um neue Mitglieder zu gewinnen. Der Vorstand muss Schuldscheine

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

übernehmen, um einen Zahlungsbefehl eines Handwerkers abzuweisen.

1938

Mitgliederbestand per 1. März: 55!

Einstellung der Rückzahlungen an die Platzschuld; nur teilweise Begleichung der Darlehenszinsen.

1939

Äusserste Krisensituation in finanzieller Hinsicht. Stadtrat lehnt Hilfesuch ab. Die Gläubiger müssen um Geduld gebeten werden.

Wegen der Kriegsmobilisation am 2. September Abbruch des Spielbetriebes.

1940

An der Generalversammlung vom 3. Mai wird der Vorstand beauftragt, die Auflösung des Clubs zu prüfen; an einer ausserordentlichen Generalversammlung soll er Vorschläge für eine allfällige Weiterführung unterbreiten.

Mitgliederbestand: 18 Aktive, 11 Passive, 13 Urlauber, 7 Junioren.

Kein Spielbetrieb.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. Juni beschliesst: Der Club bleibt bestehen, Ablösung der Handwerkerschulden durch Mitglieder, Zinsreduktion von 6 auf 5 % und Neubesetzung des Vorstandes.

Carl Wüscher wird Präsident.

1941

Wieder regerer Spielbetrieb, trotzdem weiterhin ungelöste Geldprobleme. Wegen wütender Kinderlähmung kein Freundschaftsturnier gegen T.C. Kreuzlingen. Platzöffnung erst am 25. Mai, da Frost und Kälte eine zweite Platzinstandstellung erfordern.

Da die Eisen- und Stahlwerke A.-G. (+GF+) das "Niklausenfeld" mit Wohnhäusern überbauen will, kommt es zu Gesprächen über einen Verkauf der Tennisanlage, obwohl der Pachtvertrag mit der Stadt bis zum Jahre 1953 läuft. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. August im Restaurant Frieden wird mit 20 zu 13 Stimmen der Verkauf der Anlage an die Baugesellschaft Breite (+GF+) beschlossen. Auf einen Schlag sind alle finanziellen Nöte weg; aber der Club besitzt keine eigenen Plätze mehr! Diese können bis zum Baubeginn der Baugesellschaft günstig gemietet werden.

Die Bilanz weist plötzlich ein Vermögen von Fr. 6'527.31 aus, wovon Fr. 5'000.-- zurückgestellt werden für drei neue Plätze.

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

- 1942-1944 Stetige Festigung des Clubs trotz kriegsbedingten Schwierigkeiten, u.a. Einstellung von Balllieferungen aus dem Ausland (da Gummiprodukt), Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Ersatzmaterialien für die Plätze, Ermässigung der Mitgliederbeiträge für Wehrmänner.
- Da es an Baumaterialien fehlt, kann die Baugesellschaft Breite die 2. Etappe der Überbauung nicht beginnen, weshalb alle drei Plätze weiterhin benützt werden können.
- Der abtretende Präsident, Carl Wüscher, - mit ihm treten auch Trudy Müller-Wüscher als Kassierin und Willy Müller als Spielobmann zurück! - kann ein intaktes Vereinsschiff übergeben. Die Konstanz der letzten drei Jahre beweist die Notwendigkeit der Existenz des Clubs.
- C. Wüscher wird zum Ehrenmitglied ernannt.
- Vereinbarung vom 8. August 1943 der drei Schaffhauser Tennisclubs, wonach keine Werbetätigkeit mit dem Zweck erfolgen darf, Mitglieder zum Beitritt in einen anderen Club zu bewegen.
- 1945 Wichtigstes Ereignis: Ende des zweiten Weltkrieges am 9. Mai.
- Wahl von Ernst Schneiter als Präsidenten. Am 30. Januar wird die Kantonale Tennis-Vereinigung gegründet; ihr gehören die Clubs Belair, Rhenania und Niklausen an.
- 1946 Der Club muss sich endgültig nach einem neuen Grundstück umsehen, da das "Niklausenfeld" von der +GF+ gänzlich mit Wohnhäusern überbaut wird. Mögliche Standort: Emmersberg, Schützenhaus und vor allem Niklausen.
- Spielbetrieb lediglich auf dem T.C. Belair und T.C. Rhenania stundenweise gemieteten Plätzen.
- An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. August erhält der Vorstand von den anwesenden 25 Mitgliedern die Kompetenz, mit dem Stadtrat wegen des angebotenen Landes auf dem Niklausen zu verhandeln.
- Die +GF+ erlaubt grosszügigerweise, die Hütte sowie alles noch verwendbare Material mitzunehmen; dies bedeutet immerhin ein Geschenk von ungefähr Fr. 10'000.--!
- 1947 Die von der Stadt zugesicherten vier Plätze gleichen zu Saisonbeginn gemäss Jahresbericht des Präsidenten "eher einem frisch gepflügten Kartoffelacker", weshalb nochmals auf die zwei gemieteten Plätze des T.C. Rhenania zurückgegriffen werden muss. Der Stadtrat will die Fertigstellung auf 1949 verschieben, was vom Club nicht angenommen wird.

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

Es wird eine einfach Gesellschaft "Tennissportfreunde Niklausen" mit Statuten vom 7. November gegründet mit dem Ziel, das zu erweiternde Garderobenhaus zu finanzieren. Diese Gesellschaft nimmt bei einer Schaffhauser Bank einen Kredit von Fr. 6'000.-- auf, der durch die Gesellschafter verbürgt wird. Das erweiterte Clubhaus wird ein gelungenes Werk.

1948 Am 30. April wird der Mietvertrag mit der Stadt für das neue Gelände abgeschlossen. es ist das Grundstück, worauf sich auch heute noch die Plätze des Clubs befinden. Der jährliche Mietzins beträgt Fr. 1'200.--.

Am 2. Mai kann der Club endlich die langersehnte eigenen 4-Platzanlage dem Spielbetrieb übergeben.

Erstmals finden Clubmeisterschaften statt.

Es wird beschlossen, dass der Club die Bälle zur Verfügung stellt.

Die Mitgliederzahl steigt von 87 auf 117.

1949 An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni werden neue Statuten genehmigt; sie ersetzen diejenigen von 1933. Wichtiges Merkmal:

Änderung des Vereinsnamens von Tennis-Sport-Club, Schaffhausen, in den heutigen Namen Tennis-Club Niklausen, Schaffhausen.

Damit will man Verwechslungen mit anderen Sportclubs vermeiden.

Auf unserer Anlage werden erstmals die ostschweizerischen Regionalmeisterschaften durchgeführt.

1950 Innere Spannungen führen zu einer ausserordentlichen Generalversammlung, die am 18. August eine Dreierkommission ernannt, welche bis zur nächsten Generalversammlung einen Vorschlag für einen neuen Vorstand zu unterbreiten hat; der bisherige hat gesamthaft seinen Rücktritt eingereicht!

1951 An der Generalversammlung vom 27. Januar übernimmt Eugen Wehrli als Präsident die Vereinsführung; er bringt einen frischen Zug in den etwas "angeschlagenen" Club. Für den Platzwart werden eine Dienstvorschrift und für den Spielbetrieb Richtlinien ausgegeben. Der Platzwart muss fristlos entlassen werden.

E. Schneiter wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1952 Gesuche um Beiträge aus dem Sport-Toto-Fonds werden abgelehnt. Alle drei Clubs erhalten für dieses Jahr eine Sport-Toto-Subvention von

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

Fr. 290.--, oder Fr. 1.-- je Spieler, während sich der Kanton vom gleichen Fonds viel Geld für die Renovation eigener Turnhallen auszahlen lässt! Daher energische Démarche unseres Präsidenten mit der Bemerkung, ein Tennisclub sei kein Kapitalistenverein; dies sei längst vorbei! Anzahl der Tennisspieler in der Schweiz:

1938 4'168 Aktive und 125 Junioren

1952 15'452 Aktive und 2'752 Junioren

Ballpreise: Fr. 27.-- für 6 Bälle!!

Es wird die Trainingswand zwischen den Plätzen 2 und 4 erstellt.

1953 Besonderes Merkmal: Schlechtwetter-Jahr. Im Spielleiterbericht werden die vielen Übertretungen des Spielreglementes und der Mangel an Interesse für ICM-Mannschaften gerügt.

1954 Die Interclubmannschaft mit den Herren H. Bölsterli, Th. Häberli, J. Hallauer, A. Klemm und W. Müller verliert erst im Halbfinal der Kategorie "C" Knapp gegen T.C. Nyon; anscheinend ist dieses Ereignis mit lustigen Episoden verbunden.

Es darf angenommen werden, dass in diesem Jahr die ersten kantonalen Juniorenmeisterschaften stattgefunden haben.

1955 Die Generalversammlung vom 15 Januar beschliesst den Einbau von Warmwasserduschen. Dieses Vorhaben wird aber vom Vorstand nicht ausgeführt, da die Kosten wesentlich höher als bewilligt gekommen wären.

1956 Die Generalversammlung beschliesst, die Warmwasserduschen endgültig einzurichten, weil nun ein genauer Kostenvoranschlag vorgelegt werden kann und aus dem Sport-Toto-Fonds 30 % zugesagt werden.

1957 Dem TCN geht es finanziell wieder gut, da er auch noch die letzte Rate des im 1947 für Clubhauserweiterungsbau aufgenommenen Darlehens zurückzahlen kann.

Die Generalversammlung vom 19. Januar beschliesst, die Mitgliederzahl auf 75 Aktive und 25 Junioren zu beschränken und eine Warteliste zu erstellen.

1958 Nach 7jähriger Amtszeit wird Eugen Wehrli als Präsident von Albert Eisenring abgelöst.

Die Plätze 3 und 4 werden von Grund auf neu erstellt.

1959 Mitglied Heinz Widmer erarbeitet im Dezember eine Projektskizze für die Vergrößerung des im Jahre 1947 ebenfalls versetzten Clubhauses. An der Generalversammlung vom 17. Januar beschliessen die

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

Mitglieder den Ausbau für Fr. 12'310.--; die Bauabrechnung lautet nachher auf Fr. 12'007.90! Die Finanzierung erfolgt durch Anteilscheine, verzinslich zu 4 %.

Am 1. August wird der Umbau gebührend gefeiert, und zwar unter dem Motto "25 Jahr Spielbetrieb auf dem Niklausen".

- 1960 In diesem Jahr geschieht nichts Aussergewöhnliches.
- 1961 An der Generalversammlung vom 14. Januar übernimmt Heinz Widmer die Führung des Clubs. Das Clubvermögen ist am 31. Dezember Fr. 7'099.25.
- 1962 Zur Erinnerung an die Gründung des Clubs vor 30 Jahren findet am 29. September im Restaurant Schützenhaus ein Jubiläumsabend statt (Kosten inkl. Nachtessen Fr. 6.--!).
- 1963 Die Generalversammlung beschliesst am 12. Januar, dass der Jeweilige Juniorenleiter dem Vorstand ebenfalls anzugehören hat, um dem bis anhin stiefmütterlich behandelten Juniorenwesen mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Willy Müller übernimmt spontan diesen Posten. es wird auch beschlossen, dem jeweiligen Kassier den Jahresbeitrag zu erlassen.
- Wegen des anhalten Andrangs zum Tennissport muss erneut eine Warteliste erstellt werden, da mehr als 100 Aktive für vier Plätze zuviel seien.
- 1964 Fritz Strohmeier löst H. Widmer als Präsident ab.
- Acht ICM-Mannschaften werden gemeldet, was neben zwei Zürcher-Stadtclubs die höchste Meldezahl in der Ostschweiz ist.
- Es wird eine ausserordentliche Generalversammlung auf den 28. September einberufen, da der intensive Spielbetrieb und die allgemeine Teuerung zu einem finanziellen Engpass geführt haben; auch wurde an der Generalversammlung anfangs Jahr der Aktiv-Paarbeitrag reduziert. Die vorgesehene Einrichtung der elektrischen!! Beleuchtung im Clubhaus kann daher nicht vorgenommen werden. Auf zwei neue Plastiklinien muss ebenfalls verzichtet werden.
- Die ausserordentliche Generalversammlung beschliesst die Erhöhung der Maximal-Spielerzahl auf 120 (inkl. Junioren) und legt die Jahresbeitrag für 1965 wie folgt fest: Aktive Einzel Fr. 120.--, Aktive Ehepaare Fr. 180.--, Junioren Fr. 55.--, Eintrittsgebühr Fr. 120.-- für Einzel- und Fr. 180.-- für Paar-Mitglieder. Sodann soll die Urlauberzahl von 60 massiv reduziert werden; dieses Problem wird die eingesetzte Statuten-Revisions-Kommission angehen. Zur Deckung des Defizits darf der Vorstand ein Darlehen von Fr. 3'000.-- aufnehmen.

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

- 1965 Das Clubhaus bekommt endlich seine elektrische Beleuchtung; Kosten Fr. 3'000.--.
- Da viele neue Mitglieder eintreten, verbessert sich die finanzielle Lage des Clubs spürbar.
- 1966 Ausser dass einige Mitglieder wegen anscheinend übermässig starker Belegung der Plätze abends nach einer Flutlichtanlage rufen, geschieht in diesem Jahr nichts Besonderes.
- 1967 An der Generalversammlung vom 17. Februar wird bekannt gegeben, dass der Club keine Schulden mehr hat.
- Da eine Platzbeleuchtung Fr. 16'000.-- kosten würde, beschliesst die Generalversammlung die Rückstellung dieses Wunsches.
- Die TCN-Senioren erkämpfen in der ICM den Titel eines Ostschweizer-Seniorenmeisters.
- Es werden neue Statuten geschaffen.
- 1968 An der Generalversammlung vom 19. Januar führt eine beantragte Jahresbeitragserhöhung Fr. 15.-- zu einer heftigen Diskussion, die nur durch den Stichentscheid des Präsidenten angenommen wird.
- Für die Junioren wird eine Trainer verpflichtet, wobei zulasten der Clubrechnung Fr. 750.-- gehen dürfen.
- Dieses Jahr geht nicht als "bewegtes" in die Clubgeschichte ein.
- Die Senioren werden erneut Ostschweizermeister.
- Trainer Imre Fanscy erteilt erstmals Lektionen in unserem Club.
- 1969 Die Generalversammlung vom 21. Februar beschliesst den Bau einer Beleuchtungsanlage auf den Plätzen 1 und 2. Die Finanzierung erfolgt durch Erhöhung der Aktivmitgliederzahl von 100 auf 110 und der Eintrittsgebühr auf Fr. 200.-- sowie einen à-fonds-perdu-Beitrag von Fr. 50.--; auch die Jahresbeiträge werden angehoben. Die Beleuchtung kostet Fr. 15'547.35, wovon der Sport-Toto-Fonds Fr. 2'876.25 übernimmt.
- 1970 Die Generalversammlung vom 9. Januar überträgt Kurt Güdel das Amt des Präsidenten.
- Um neue Anschaffungen wie Walze, Abblendtücher usw. zu finanzieren, wird der Ehepaar-Rabatt bei den Jahresbeiträgen aufgehoben.

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

Zum 3. Mal nach 1967 und 1968 werden die Senioren Ostschweizer Seniorenmeister.

"Die Senioren des TC Niklausen wurden nach 1967 und 1968 zum dritten mal Ostschweizer Meister. Nach Siegen über die Tennis-Clubs Bankgesellschaft I und II, FC Winterthur, Pfäffikon ZH, Fairplay ZH und Chur wurde im Final der Tennis-Club Frauenfeld 6:1 geschlagen. Die siegreiche Mannschaft: F. Stohmeier, W. Luginbühl, W. Müller, R. Bienz, H. Hämmerli und F. Erzberger.

Am 7. November 1971 findet in der sehr originell dekorierten "Rheinmühle" in Büsingen der traditionelle TCN-Ball statt. Nicht weniger als 140 (!! ) Personen begehren Eintritt zu diesem Anlass, der in bester Erinnerung bleibt.

Um die Mitglieder besser über das Clubgeschehen zu informieren, redigiert der Präsident am 1. März die 1. Ausgabe der "Club-Nachrichten", die ungefähr viermal im Jahr erscheinen soll.

1971

Die Generalversammlung vom 19. Februar beschliesst, dass zukünftig je Platz 4 Bälle (bisher 3) herauszugeben und die Kassiere von der Beitragsleistung nicht mehr befreit sind. Der Präsident gibt den Mitgliedern folgende Zielsetzungen für den Club bis im Jahre 1975 zum Überdenken: Errichtung einer Trainingswand ausserhalb der 4 Plätze, Ausbau der Beleuchtung, Gestaltung eines Kinderspielplatzes sowie Ausbau oder Renovation des Clubhauses. Es wird eine Kommission bestimmt, die zuhanden einer ausserordentlichen Generalversammlung Pläne und Finanzierungsmöglichkeiten vorlegen soll.

Für die Damen bringt dieses Interclubjahr einen Grossefolg: M. Bienz, F. Dreier, A. Hallauer, A. Schmuki und B. Wanner erkämpfen den Aufstieg in die 1. Liga.

Die Senioren erringen den 4. Ostschweizer Titel bei ICM.

Die Baukommission unter der Leitung von Präsident Kurt Güdel stellt bei der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Oktober im Hotel Kronenhof die Projekte vor. Die Meinungen darüber, was realisiert werden soll, sind grösstenteils schon vor dieser interessanten Versammlung gemacht. Zur Ausführung bewilligt werden: Ausbau der Beleuchtung, Bau einer doppelseitig bespielbaren Trainingswand und Gestaltung eines Kinderspielplatzes. Die Versammlung bewilligt für diese drei Projekte einen Baukredit von Fr. 30'000.--. Der vorgeschlagene Umbau und die Erweiterung des Clubhauses für Fr. 55'400.-- werden mit 34 Nein zu 20 Ja und 3 Enthaltungen abgelehnt. Eine neue Baukommission soll eine billigere Variante bis zur nächsten Generalversammlung ausarbeiten.

Dieses negative Abstimmungsresultat wird nicht von allen gleich gut "verdaut", weshalb das Clubklima für einige Zeit darunter leidet. Ziemlich hart stellt der Präsident in seinem Jahresbericht fest: "Im TCN

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

gibt es zu viele Egoisten, welche im Club nur Mittel zum Zweck der rücksichtslosesten Befriedigung ihrer Spielbedürfnisse sehen."

1972

An der Generalversammlung vom 21. Januar wird beschlossen, dass das "Minimalprojekt" für den Umbau des Clubhauses aus Zeitgründen erst an einer späteren Generalversammlung vorgelegt werden soll.

Vom 1. Januar an muss der Stadt als Mietzins jährlich Fr. 1'500.-- (seit 1948 Fr. 1'200.--) bezahlt werden.

Da die Warteliste 22 Namen enthält, ist die Werbung neuer Mitglieder zu vernachlässigen.

Im Frühjahr können die im Vorjahr beschlossene Trainingswand, die verbesserte Platzbeleuchtung und der Kinderspielplatz dem Betrieb übergeben werden. Alles kostet Fr. 36'558.55, abzüglich Fr. 2'971.-- aus dem Sport-Toto-Fonds.

Die Clubmeisterschaften werden erstmals in Stärkekategorien unterteilt.

1973

Die Generalversammlung vom 23. Februar beschliesst die Anschaffung einer Ballwurfmaschine und dass Kinder vom 10. Altersjahr an Junioren-Mitglied werden können.

Versuchsweise wird für diese Saison die Spielzeit für ein Einzel auf 45 Minuten (Doppel ebenfalls 45 Minuten) erhöht; im Jahre 1974 wird zur alten Regelung zurückgekehrt.

28 Bewerber stehen auf der Warteliste.

In einer gross angelegten schriftlichen Umfrage verschafft sich der Präsident einen Überblick über die verschiedenen Wünsche der Mitglieder betreffend den Spielbetrieb und das Clubleben.

1974

An der Generalversammlung vom 28. Januar erhält eine Studienkommission unter der Leitung von Albert Netzhammer den Auftrag, einen Fragenkatalog betreffend die Neugestaltung des Clubhauses auszuarbeiten und zu beantworten.

Die Warteliste muss gesperrt werden, da über 30 Gesuche vorliegen!

Der Präsident bedauert in seinem Jahresbericht, dass der Clubgeist, wofür der TCN von anderen Clubs beneidet wurde, im 1974 nachlasse; dies, obwohl viele Anlässe organisiert werden. Er fordert die Mitglieder auf, Idealismus vor Egoismus zu stellen.

1975

Dieses Clubjahr wird als "Jahr der Taten" bezeichnet.

Die Generalversammlung vom 24. Januar beschliesst: Die Maximal-

Mitgliederzahl wird auf 160 erhöht; es wird eine Eintrittsgebühr für Junioren eingeführt, die vor dem Übertritt zu den Aktiven erst kurze Zeit Mitglied sind.

Gut dokumentiert nehmen die Mitglieder an einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Oktober teil; 83 stimmberechtigte Aktive haben über den von der Studienkommission und dem Vorstand vorgeschlagenen Clubhaus-Neubau zu befinden. Sie tun dies in überzeugender Art: 77 Ja stehen 0 Nein und 6 Enthaltungen gegenüber. Die Weichen für eine langjährige gedeihliche Clubentwicklung sind gelegt. Die Finanzierung soll so erfolgen: Aufnahme einer 1. Hypothek, je Mitglied obligatorisch 1 Anteilschein à Fr. 200.--, Abgabe von freiwilligen Zeichnungsscheinen, Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 45.--, Restfinanzierung durch Bankkredit.

Die Baukommission besteht aus J. Hallauer (Vorsitz), Frau S. Netzhammer, W. Ritter, H. Widmer und H. Wolf. Sie hält insgesamt 14 Sitzungen ab.

Der Club steht per 31. Dezember schuldenfrei da.

1976

Ein Vorstoss an der Generalversammlung vom 23. Januar für den Bau eines 5. Platzes wird als Wunsch für die Zukunft zur Kenntnis genommen.

Die Herren-Mannschaft steigt im Interclub in die 2. Liga auf.

Vom 24. - 27. Juni weilt eine 30-köpfige TCN-Gesellschaft in London. Gastgeber ist der Midland Bank Lawn Tennis Club. Am Freitag wird das Wimbledon-Turnier besucht, wo jeder während mindestens 1 Stunde die Gelegenheit erhält, auf dem "heiligen" Center-Court den Tennisstars zuzuschauen. Abends findet ein gemeinsames Nachtessen im ehrwürdigen "Anchor" an der Themse statt. Das Freundschaftsturnier am Samstag bleibt unvergesslich: 1. spielt man erstmals auf gepflegten Rasenplätzen und 2. geschieht das bei einer "Jahrhundert-Hitze" von 36° im Schatten! Das leichte Englischbier quoll nur so die Kehlen herunter. In einer wunderschönen Ambiance vor dem prächtigen Clubhaus wird am Abend eine grossartige Party abgehalten. Der Sonntag wird für die Besuche der Sehenswürdigkeiten genutzt; todmüde landet die Gesellschaft am Montagmorgen um 02.00 Uhr auf dem Flugplatz in Basel!

Bis jetzt sind freiwillige für Fr. 70'400.-- Anteilscheine gezeichnet worden, was als Riesenerfolg zu werten ist. Der Voranschlag für den Clubhaus-Neubau rechnet mit Baukosten von Fr. 177'000.--.

Am 18. Oktober wird mit dem Abbruch des Clubhauses begonnen.

Die Stadt überweist Fr. 8'000.-- als Beitrag an die Baukosten.

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

1977

Der Vorstand erhält an der Generalversammlung vom 28. Januar die Vollmacht, gegen Mitglieder, die mit einem anderen Club die Interclub-Spiele bestreiten, in gewissen Fällen Massnahmen zu ergreifen (z.B. Nichtzulassung zu den Clubmeisterschaften, erschwerte Rückkehr zu TCN ICM-Teams). Man hofft damit, dem überhandnehmenden Abwerben guter Spieler einen Riegel zu schieben.

Die Maximal-Mitgliederzahl von 160 wird beibehalten.

Am 9. April ist Saisonöffnung, wobei erstmals das neue Clubhaus benützt werden kann.

Am 13. August findet eine Einweihungsfeier auf der Clubanlage statt; unter den ungefähr 170 Teilnehmern befinden sich neben vielen Clubmitgliedern auch Eingeladene von befreundeten Tennisclubs, städtische und kantonale Behördenmitglieder sowie ein Pressevertreter. Es wird ein denkwürdiges Fest.

---

### FEST-PROGRAMM

|           |   |
|-----------|---|
| 17.00 Uhr | Besichtigung des neuen Clubhauses mit den geladenen Gästen  |
| 17.30 Uhr | Apéro für Gäste und angemeldete TCN-Mitglieder  |
| 18.00 Uhr | Begrüssung durch K. Schmuki, Vizepräsident  |
|           | Übergabe des Clubhauses an den TCN durch die Herren<br>H. Widmer, verantwortlicher Architekt, und<br>J. Hallauer, Präsident der Baukommission |
|           | Festansprache von K. Guedel, Präsident  |
| 19.15 Uhr | Gemeinsames Nachtessen vom Grill  |
| 20.15 Uhr | Tanz mit dem Orchester "Teddys" (3 Mann)  |
|           | Unterhaltung mit Rolf Pfister (wer kennt ihn nicht?)  |
|           | Wettbewerb  |
| Schluss   | ??? nicht vor 2.00 Uhr  |
| Tenu      | Mischung von sommerlich-festlich und sportlich-elegant  |
| Kosten    | für Apéro und Nachtessen für TCN-Mitglieder (auch Junioren):<br>Fr. 12.--   |

Die Tennisplätze bleiben am 13. August ab 13.00 Uhr gesperrt.

---

Das Clubhaus hat gekostet:

|                       |                                     |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Fr. 203'000.--        | Baukosten                           |
| Fr. 6'443.--          | Nebenkosten                         |
| Fr. 24'843.--         | Mobiliar                            |
| Fr. 234'286.--        | abzüglich                           |
|                       | Fr. 16'000.-- Subvention Sport-Toto |
|                       | Fr. 8'000.-- Beitrag Stadt          |
| Fr. 24'600.--         | Fr. 600.-- Geschenke                |
| <u>Fr. 209'686.--</u> |                                     |

350! Gäste werden während des Jahres von TCN-Mitgliedern auf unsere Plätze eingeladen; welche Anziehungskraft doch das neue

Clubhaus ausstrahlt!

Sportlich gesehen gibt es wenig Gutes: nur die Damen 2. Liga-Mannschaft steigt nicht ab!

Frau und Herr Hofstetter, die während der letzten 10 Jahre das Platzwartamt zur vollen Zufriedenheit ausgeübt haben, treten am Jahresende leider zurück.

1978

An der Generalversammlung vom 27. Januar wird der Vorstand von 50 Mitgliedern beauftragt, an der nächsten Generalversammlung Pläne und Zahlen für die Realisierung eines 5. Platzes vorzulegen. Der nasse Sommer macht deutlich, dass die vier bestehenden Plätze zu sanieren sind.

Am 9. März wird der mit der Stadt beschlossene 30 Jahre laufende Baurechtsvertrag beurkundet. Der vereinbarte Baurechtszins wird Ende dieses Jahres von der Stadt für die Zukunft grosszügigerweise auf jährlich Fr. 300.-- reduziert.

Eine nur aus Junioren bestehende Mannschaft nimmt erstmals am offiziellen Interclub-Wettbewerb teil; J. Hallauer ist deren Coach.

Vom 7. - 11. September sind unsere Freunde vom Midland Bank Lawn Tennis-Club unsere Gäste. Alle 27 Briten werden bei TCN-Leuten untergebracht; das Zusammentreffen ist sicher als einer der Höhepunkte des gesellschaftlichen Teils im TCN zu bezeichnen. Wie rührend war doch die Abschiedsszene am Montagmorgen auf dem Herrenacker.

In diesem Jahr sind Trudy und Willy Müller-Wüscher 40 oder mehr Jahre Aktiv-Mitglieder des Clubs; an der Generalversammlung werden sie dafür mit Geschenken überrascht.

1979

Am 1. Januar leitet K. Guedel letztmals die Mitgliederversammlung. Seine 15jährige Vorstandstätigkeit, wovon 9 Jahre als Präsident, in der er für den Club viel geleistet hat, werden gebührend verdankt und als Zeichen der Wertschätzung erhält er eine Armbanduhr.

Als Nachfolger im Präsidentenamt wird Karl Schmuki bestimmt.

An der gleichen Generalversammlung wird der Bau eines 5. Platzes sowie die Totalüberholung der bestehenden Plätze beschlossen. Gleichzeitig werden die Maximal-Aktiv-Mitgliederzahl auf 200 und der Aktivbeitrag auf Fr. 245.-- erhöht.

20 neue Aktiv-Mitglieder werden aufgenommen. Anzahl Mitglieder: 168 Aktive, 48 Junioren, 17 Urlauber und 39 Passive.

## Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte

1980

An der Generalversammlung vom 10. Januar haben die Mitglieder von wesentlich höheren Kosten als veranschlagt für den Bau des 5. Platzes Kenntnis zu nehmen. Verursacht wurden diese Mehrkosten in erster Linie durch den nicht geplanten Bau einer Stützmauer, den Einbau der Sitzstufen, der Neugestaltung des Kinderspielplatzes und nicht zuletzt deshalb, weil die Berechnungsgrundlagen der Platzbaufirma falsch waren. Die Generalversammlung gibt trotzdem grünes Licht fürs Weitermachen. Die Finanzierung wird geregelt durch Zeichnung von Anteilscheinen und Aufnahme von Hypotheken.

Verworfen wird der zur Diskussion gestellte Ausbau der Platzbeleuchtung.

Wiederum können 20 neue Aktiv-Mitglieder aufgenommen werden.

Mitte April werden der 5. Platz und die sanierten Plätze 1 - 4 zum Spielen freigegeben.

1981

An der Generalversammlung vom 23. Januar wird bekannt gegeben dass die Sanierung der Plätze 1 - 4, der Bau des 5. Platzes, der Kinderspielplatz, die die Trainingswand auffangende Stützmauer, die Sitzstufen und die Umgebungsarbeiten insgesamt Fr. 362'011.30 gekostet haben. Der Sport-Toto-Beitrag ist Fr. 30'000.--.

Die Verbesserungen der ungenügenden Duschverhältnisse wird auf das nächste Jahr verschoben; dafür wird die Erstellung einer dringend nötigen Wasserrinne entlang des gedeckten Sitzplatzes beschlossen.

Alle seinerzeit ausgegebenen 6 %igen Anteilscheine werden zurückbezahlt.

Die überarbeiteten Statuten werden genehmigt und mit Datum vom 8. April neu gedruckt.

Diese Statuten sind an der Generalversammlung vom 17. Februar 1967 in Kraft gesetzt worden; seither sind an den Generalversammlungen vom - 19. Januar 1968

- 21. Januar 1972
- 24. Januar 1975 und
- 23. Januar 1981

Änderungen und Ergänzungen beschlossen worden.

Neuschrift der Statuten:

8. April 1981

TENNIS-CLUB NIKLAUSEN  
SCHAFFHAUSEN

K. Schmuki, Präsident

Im Frühjahr wird der Clubraum von emsigen Mitgliederhänden neu gestrichen! Es treten 15 neue Aktiv-Mitglieder in den Club ein.

Im Mai erscheint die 50. Ausgabe der "Club-Nachrichten".

Nach einem langjährigen Unterbruch findet auf unserer Anlage am 4. Juli wieder einmal ein Freundschaftsturnier mit dem T.C. Belair statt; es ist ein sehr vergnüglicher Tag.

Die Datenverarbeitung hält Einzug beim Schweizerischen Tennisverband. Jeder Turnierspieler besitzt von nun an eine Lizenz. Das Verbands-Abrechnungswesen mit den Vereinen wird dadurch vereinfacht. In der Schweiz sind jetzt 158'384 Personen Aktiv-Mitglieder von Tennisclubs, verteilt auf 2819 Plätzen ergebend 56.2 Personen je Tenniscourt.

Mitgliederbestand des TCN am Jahresende:

|     |               |
|-----|---------------|
| 1   | Ehrenmitglied |
| 187 | Aktive        |
| 48  | Junioren      |
| 19  | Urlauber      |
| 38  | Passive       |

Trotz einer Hypotheken-Amortisation von Fr. 7'500.-- ergibt das Jahr einen Reingewinn von Fr. 536.85.

1982

An der Generalversammlung vom 22. Januar wird die Sanierung der Duschen beschlossen. Die Maximal-Spielerzahl der Aktiven wird auf 200 belassen.

Die Jahresbeiträge sind:

|            |                                       |
|------------|---------------------------------------|
| Fr. 300.-- | Aktive                                |
| Fr. 180.-- | Lehrlinge/Studenten                   |
| Fr. 140.-- | Junioren                              |
| Fr. 110.-- | Urlauber                              |
| Fr. 20.--  | Passive                               |
| Fr. 15.--  | Kästchenmiete                         |
| Fr. 6.--   | je Stunde je Platz Beleuchtungsgebühr |

Es werden 12 neue Mitglieder aufgenommen.

Bei Saisonbeginn weht eine neu kreierte Clubfahne auf dem Gelände. Die Flutlichtanlage wird saniert.

Der STV führt neue Seniorenaltersklassen ein; ab 35 ist man schon Tennis-Senior!

Vom 7. - 27. Juni führt unser Club die Schaffhauser Tennismeisterschaften und die Schaffhauser D-Meisterschaften durch. Diese Anlässe sind sonst auf 2 Clubs verteilt; wir wagen unseres Jubiläums wegen diese grössten je in der Region Schaffhausen abgehaltenen Tennismeisterschaften (384 Teilnehmer). Dank dem

## **Chronik TC Niklausen - unsere Vereinsgeschichte**

Einsatz vieler Clubmitglieder (ungefähr 80!) verläuft alles zur vollsten Zufriedenheit. Auch die Clubfinanzen profitieren davon.

Der 11. September wird zum Freudentag. Der TCN lädt alle Mitglieder und verschiedene Gäste zur Jubiläumsfeier "50 Jahre Tennis-Club Niklausen" ein.